

# Behandlung von Schmerzen und Fieber bei Kindern und Jugendlichen (Paracetamol und Ibuprofen)\*

	Nichtsaure antipyretische Analgetika			Nicht-steroidale Antirheumatika (NSAR)		
<b>Wirkstoff</b>	Paracetamol			Ibuprofen		
<b>Wirkweise</b>	Analgetisch, antipyretisch			Analgetisch, antipyretisch, antiphlogistisch		
<b>Empfohlene Dosierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Je nach Alter und Körpergewicht (KG); i. d. R. 10–15 mg/kg KG als Einzeldosis, bis maximal 60 mg/kg KG als Tagesgesamtdosis.</li> <li>Dosierungsintervall richtet sich nach Symptomatik und maximaler Tagesgesamtdosis (nicht weniger als 6 Stunden).</li> <li>Maximale Tagesdosis (24 Stunden) keinesfalls überschreiten.</li> <li>Einnahme nach den Mahlzeiten kann zu einem verzögerten Wirkungseintritt führen.</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Je nach Alter und Körpergewicht (KG); i. d. R. 7–10 mg/kg KG als Einzeldosis, bis maximal 30 mg/kg KG als Tagesgesamtdosis.</li> <li>Dosierungsintervall richtet sich nach Symptomatik und maximaler Tagesgesamtdosis (nicht weniger als 6 Stunden).</li> <li>Maximale Tagesdosis (24 Stunden) keinesfalls überschreiten.</li> <li>Patienten, die einen empfindlichen Magen haben, sollten das Arzneimittel während oder nach einer Mahlzeit einnehmen.</li> </ul>		
<b>Darreichungsformen</b>	Lösung zum Einnehmen, Sirup	Suppositorien	Andere DRF für ältere Kinder/Jugendliche: Tabletten (TAB), Brausetabletten (BTA), Direktgranulat (GRA), Hartkapseln (HKP)	Suspension zum Einnehmen, Sirup, Saft	Suppositorien	Andere DRF für ältere Kinder/Jugendliche: Kaudragees, Tabletten (FTA, TAB, UTA), Schmelztabletten (SMT), Pulver zum Einnehmen (PUL), Granulat zur Herstellung einer Lösung (GRA), Kapseln (KAP), Weichkapseln (WKA)
<b>Wirkstärken</b>	100 mg/ml, 200 mg/5 ml	75 mg, 125 mg, 250 mg, 500 mg, 1.000 mg	250 mg (GRA), 500 mg (BTA, GRA, HKP, TAB)	20 mg/ml, 40 mg/ml	60 mg, 75 mg, 125 mg, 150 mg	100 mg (Kaudragees), 200 mg (FTA, PUL, SMT, UTA, WKA), 400 mg (FTA, GRA, KAP, PUL, TAB, WKA)
<b>Anwendungshinweise (Gebrauchsanweisung beachten!)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gabe mittels Dosierspritze oder Messlöffel</li> <li>Ggf. vor Gebrauch kräftig schütteln (Gebrauchsanweisung beachten)</li> <li>Direkte Gabe in den Mund: Kind sollte aufrecht sitzen, Spritze am besten langsam gegen die Innenseite der Wange entleeren, Entleerung der Spritze immer der Schluckgeschwindigkeit des Kindes anpassen</li> <li>Datum des Anbruchs auf der Flasche notieren und Haltbarkeit/Lagerungsbedingungen beachten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zur rektalen Anwendung</li> <li>Möglichst nach dem Stuhlgang tief in den After einführen</li> <li>Verbesserung der Gleitfähigkeit: Zäpfchen in der Hand erwärmen oder ganz kurz in heißes Wasser tauchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tabletten: unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit einnehmen</li> <li>Brausetabletten: vor der Einnahme in einem Glas Wasser auflösen</li> <li>Direktgranulat: direkt in den Mund auf die Zunge geben und ohne Wasser schlucken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flasche vor Gebrauch schütteln</li> <li>Gabe mittels beiliegendem Messbehältnis</li> <li>Datum des Anbruchs auf der Flasche notieren und Haltbarkeit/Lagerungsbedingungen beachten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zur rektalen Anwendung</li> <li>Möglichst nach dem Stuhlgang tief in den After einführen</li> <li>Verbesserung der Gleitfähigkeit: Zäpfchen in der Hand erwärmen oder ganz kurz in heißes Wasser tauchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kaudragees: kauen und danach herunterschlucken; Wasser nicht erforderlich</li> <li>FTA, UTA, KAP, TAB, WKA: unzerkaut mit Flüssigkeit einnehmen</li> <li>SMT: auf die Zunge legen, zergehen lassen und dann schlucken; Wasser nicht erforderlich</li> <li>PUL: Pulver auf die Zunge geben; löst sich auf und wird mit dem Speichel geschluckt</li> <li>GRA: in Flüssigkeit (z. B. in einem Glas Wasser) auflösen und trinken</li> </ul>
<b>Altersbeschränkung</b>	Ohne Altersbeschränkung → auf Zulassung des Produkts achten			I. d. R. für Kinder ab 6 Monate (ggf. schon ab 3 Monate → auf Zulassung des Produkts achten)		
<b>Besondere Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kontraindikationen: Überempfindlichkeit ggü. dem Wirkstoff oder sonstigen Bestandteilen des Arzneimittels</li> <li>Nur unter ärztlicher Kontrolle bei Leber-/Nierenfunktionsstörungen, Gilbert-Syndrom, Erkrankungen, die mit reduziertem Glutathionspiegel einhergehen (z. B. Dosisanpassung bei Diabetes mellitus, Down-Syndrom, Tumoren)</li> <li>Überdosierung kann zu schweren Leberschäden führen! <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine anderen AM mit Paracetamol gleichzeitig anwenden</li> <li>Dosierungsempfehlungen und -intervalle einhalten!</li> </ul> </li> <li>Therapieabbruch bei Auftreten erster Anzeichen eines Hautausschlags oder anderer Überempfindlichkeitssymptome</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Kontraindikationen: Überempfindlichkeit ggü. dem Wirkstoff oder sonstigen Bestandteilen des Arzneimittels, Bronchospasmus, Asthma, Rhinitis, Angioödem oder Urtikaria im Zusammenhang mit der Einnahme von Acetylsalicylsäure oder anderen NSAR in der Anamnese, Blutbildungsstörungen unklarer Ursache, schwere Leber- oder Nierenfunktionsstörungen oder starke, nicht ausreichend behandelte kardiale Beschwerden, anamnestisch bekannte gastrointestinale Blutung oder Perforation im Zusammenhang mit einer vorausgegangenen NSAR-Therapie, bestehende oder wiederholt aufgetretene peptische Ulzera oder Hämorrhagien, schwere Herzinsuffizienz (NYHA-Klasse IV), schwere Dehydratation (verursacht durch Erbrechen, Diarrhoe oder unzureichende Flüssigkeitsaufnahme), zerebrovaskuläre oder sonstige aktive Blutung, 3. Trimenon der Schwangerschaft</li> <li>Sehr häufige/Häufige Nebenwirkung: Magen-Darm-Beschwerden</li> <li>Auf eine adäquate Flüssigkeitsaufnahme achten, um einer Dehydratation und damit möglicherweise verbundenen erhöhten renalen Toxizität von Ibuprofen vorzubeugen. → Risiko für Nierenfunktionsstörungen bei dehydrierten Kindern und Jugendlichen</li> <li>Dosierungsempfehlungen und -intervalle einhalten!</li> </ul>		

\* Fach- und Gebrauchsinformationen sind vorrangig zu beachten.

## Allgemeine Hinweise

- Antipyretisch wirksame Arzneimittel sollten Bestandteil der Hausapotheke einer Familie mit Kindern sein und dienen als Notfallmittel, falls ein Kind unerwartet hohes Fieber hat. Je nach Alter und Gewicht ist die passende Wirkstärke und Darreichungsform auszuwählen.
- Fieber ist eine physiologische Reaktion des Körpers, z. B. auf eine akute Infektion. Die Fiebersenkung ist deshalb nicht immer erforderlich. In folgenden Fällen ist es jedoch sinnvoll, das Fieber zu senken:
  - Körperliches Unwohlsein
  - (Fieber-)krampfgefährdete Kleinkinder
  - Drohende Exsikkose aufgrund starken Schwitzens bei gleichzeitig eingeschränkter Flüssigkeitsaufnahme
  - Unzureichender Schlaf und dadurch Einschränkung der immunstimulierenden Mechanismen
- Nebenwirkungen können minimiert werden, wenn die zur Symptomkontrolle erforderliche niedrigste wirksame Dosis über den kürzestmöglichen Zeitraum angewendet wird.
- Wichtig:** Bei Beschwerden, die länger als 3 Tage anhalten, sollte ärztlicher Rat eingeholt werden.